

Allgemeines Journal

UHRMACHERKUNST.

Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1,20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10⁰/₁₀₀, 4—8 Mal 20⁰/₁₀₀, 9—26 Mal 33¹/₃⁰/₁₀₀, 27—52 Mal 50⁰/₁₀₀ Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 4. August 1883.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigentümer.

Inhalt: Bericht der Uhrmacherschule zu Biel. — Bericht über die sechste auf der Deutschen Seewarte im Winter 1882—83 abgehaltene Konkurrenzprüfung von Marine-Chronometern (Tabelle II). — Rathschläge für junge Uhrmacher (Fortsetzung). — Sprechsaal. — Das Putzen und Reinigen silberner und versilberter Hausgeräthe — Praktische Erfahrungen in der Galvanoplastik. — Verschiedenes. — Anzeigen.

Manuskripte, ebenso wie Inserate werden jedesmal spätestens bis Montag Mittag an die Expedition des Journals erbeten, sonst kann die Aufnahme derselben für die neueste Nummer nicht mit Bestimmtheit zugesichert werden.

Verkauf von Loosen der Glashütter Schullotterie. Die Redaktion versendet bis 15. August Loose der Schullotterie à 1 Mark gegen Einsendung des Betrages und 10 Pf. für Porto; bei 12 Loosen das 13. frei. Die Red.

Bericht der Uhrmacherschule zu Biel.

(Schuljahr 1882—83.)

Die Schule wurde vor 10 Jahren mit 6 Schülern eröffnet, heute zählt sie deren 30. Beim Beginn gab ein einziger Lehrer den praktischen Unterricht, heute sind 4 Lehrer für die Theorie und die Praxis der Uhrmacherei und der Kleinmechanik angestellt. Wir machten in unserem neunten Bericht auf die Einrichtung der mechanischen Werkstätte aufmerksam, jetzt ist dieselbe im Betrieb und einige Zöglinge haben dort, seit dem 1. Mai, ihre praktische Lehrzeit begonnen, um später in die Werkstätte der Rohwerke eintreten zu können. Obschon die Erfahrungen, welche wir während des verflossenen Schuljahres machen konnten, nicht zahlreich waren, berechtigen sie doch zu der Behauptung, dass der Unterricht in der Herstellung des Rohwerkes schneller gute Resultate aufweisen wird als ehemals, weil die Zöglinge in der Handhabung der Feile und des Stichels auf grösseren Stücken eine gewisse Fertigkeit sich aneignen können, bevor sie zu den schwierigen Stücken der Uhrmacherei übergehen.

34 Schüler besuchten die Anstalt; 25 nahmen am theoretischen Examen Theil und 28 übergaben ihre praktischen Arbeiten den Herren Experten. Ein Zögling war im Militärdienst und zwei andere wurden von der theoretischen Prüfung dispensirt; der eine hat eine höhere Lehranstalt besucht; der andere, welcher seine Kenntnisse schon praktisch verwerthet, besucht die Schule nur an 2 Wochentagen. Ein Schüler wurde wegen notorischer Unfähigkeit entlassen.

Die Ausstellung in Zürich hat, wie zu erwarten war, einige Störungen im Unterricht verursacht, deshalb wurde von eigentlichen Examenarbeiten, wenigstens was die Praxis anbetrifft, Umgang genommen. Die Herren Experten Albert Bertholet und Alcide Brandt, Mitglied der Jury an der Landesaus-

stellung, begnügten sich mit der Prüfung eines Theiles der während des Schuljahres gefertigten Arbeiten.

Herr Dr. Forster, Direktor der Sternwarte in Bern, und Herr Dr. Hasler, Direktor der Telegraphenwerkstätte in Bern, leiteten am 19. April die mündlichen Prüfungen. Die schriftlichen Examenarbeiten wurden am 16. und 17. April gemacht. Wir haben das Wegbleiben des Herrn von Steiger bedauert; er liess telegraphisch seine Abwesenheit entschuldigen. Die Gemeinde Biel war durch Herrn Präsident N. Meyer und einige Gemeinderäthe vertreten.

Aus dem Bericht der Herren Examinatoren entnehmen wir folgende Stellen:

„Im Auftrag der hohen Direktion des Inneren begaben wir uns am 19. April d. J. mit dem ersten Zug nach Biel, um den Prüfungen der Uhrmacherschule beizuwohnen. Da wir erst gegen 9 Uhr in der Schule eintreffen konnten, die Prüfungen aber bereits um 8 Uhr begannen, so hat Herr Gugenheim, Mitglied der Kommission, die Gefälligkeit gehabt, uns über die Resultate der bis zu diesem Zeitpunkt geprüften Fächer Notiz zu geben.

Hr. Gugenheim spricht sich über die Examen in Geometrie, Rechnen und Kosmographie befriedigend aus, ebenso über die Theorie der Uhrmacherei. Wir hörten dann die Prüfungen über Kosmographie, Mechanik I. Kurs, Physik, Algebra, Differentialrechnung I. Kurs; am Nachmittag diejenigen über Trigonometrie, Mechanik II., Theorie der Uhrmacherei II. und III., Differential- und Integralrechnung II. Kurs, an.

Wie bisher empfangen wir den besten Eindruck von den Prüfungen dieser, in stetem Aufblühen begriffenen Anstalt; wir haben nur zu wünschen, dass der Unterricht stets mit der gleichen Geschicklichkeit und Gewissenhaftigkeit ertheilt werden möge, wie bisher, dann hat Biel alle Ursache, sich zu seiner Uhrmacherschule zu gratuliren.